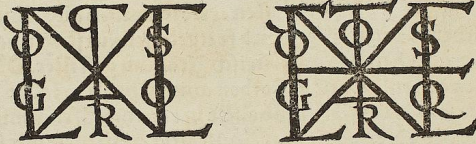


Zwe künig  
wider ein  
ander.

darnach zogen dise zwen künig widereinander / vnd kamen in der schlacht zů beyo  
den seiten omb. Es ward der Bischoff von Meidenburg in der flucht erschlagen /  
vnd der bischoff von Worms sampt andern vilen ward gefangen. Im andern jar  
darnach kamen sie widerumb zů einer schlacht / vnd lagen die Sayen vnd. Bald  
darnach kamen sie wid an einander / vnd ward künig Rudolphen sein rechte hand  
abgehauwen / darnon er auch starb. Als er aber im tode bett lag / vnd anschawes  
sein abgehauwen hand / sprach er mit grossen seüffzen zů den bischoffen die bey jm  
waren. Sehend zů dis ist die hand die meinem herren künig Henrichē geschwoien  
hat / nun verlass ich jez sein reich vnd dis gegenwertig leben. Lügen jr zů / die jr  
mich haben do hin bracht / das ich auff sein stül bin gestigen. Ich hab euch gefols  
get / aber jr haben mich nit recht geführt. Es ward do zů mal das Herzogthumb  
Schwaben Bertholden von Jüringen genommen / der künig Rudolphē tochter  
mann was / vnd ward geben Herren Friderichen von Stauffen / der ward H. zů  
Schwaben / vnd ward keyser Henrichen tochter mann. Nach disem allem zog der  
keyser in Italia / vnd vertrib den Paps / setze ein anderen mit namen Clemes /  
der jm auch die keyserliche kron auffsetze. Darnach hat er gar vil erlitten / vnd als  
er zů lezt von seinem sun ward beraube der keyserlichen würde / zů Wenz auff sei  
nem Reichstag / wie ich am selbigen ort anzeigen wil / starb er zů Lütich vor kum  
mer. Also gieng diser keyser Hen  
rich zů grund / ein wol beredter  
füß / freigebig / einer scharpffen  
vernunfft / ein weidlicher kriegs  
mā / der in 62. schlachten mann  
lichen gestritten hatt. Bertha  
des Marggrauē Ortonis in I  
talien tochter gebar jm Conrad  
Henrichen / Adelheid / Lütchgā  
den vnd Sophiam.

Friderich  
vō Stauffen



Groß vns  
vū im key  
serthumb.

19 **Henrichus** der 5. ein sun Henrici des 4. vnd Berthe Marggrāin auß  
Italia / ein kecker kriegsmann / hatt sein vatter vngöselich  
verfolgt / vnd ward zů Wenz von den fürstē des reichs erwölt zum keyserthumb  
dem sie auch schwüren. Darnach zog er gehn Rom anno Christi 1411. vnd empfien  
die keyserliche kron mit vil privilegien / die aber der Paps bald harnach wider  
rüfft / vnd thet den keyser in Bann / darauß vil vnrüh / zand / spaltung / bünd /  
todschleg / rauberey / vnd außrü in Teütschland erwüchsen / so lang als diser  
keyser lebt. Er lebt zwenzig jar  
im Reich / vnd vierzehen jar im  
keyserthumb. Er starb zů lezt zů  
Verecht in Holand. Er heet zů  
einer hauffrauen Mechtilde  
Henrici des künigs von Engel  
land tochter / überkam aber kein  
kind von jr.



20 **Lotharius** vnd auff Teütsch Luderus / gebozē vō Graue Gelbharden  
herē zů Augspurg vñ Hedwigē Burggrāinē zů Nürnberg  
ist zum erste H. worden in Sachsen / nach dem Magnus der lezt herzog in Sack  
sen im krieg gefangē ward vñ in d gefendnuß gestoben / darnach ward er nach k.  
Henrichen den 5. erwölt zum Römischen künig / dann er was ein geschyder / ver  
nünffteiger

nünffteiger v  
folget Keyf  
halben vil v  
derich vnd C  
Friderich / de  
hard / apt zū  
seines keyser  
Vorhufen /  
men Gertru  
der ee Henri  
eren / ein bit  
vnd ein va  
gen Henrich  
durch sein ge  
Sachsen.

21 **Conr**  
richs des 4. w  
iern vnd Sa  
wz keyser Lo  
creütz / das sp  
überantwort  
Conrad thet  
senland Wa  
Marggrāne  
ten wider der  
er ward Fran  
verlasne wirt  
chen / Margg  
Welfo meint  
anderen fürst  
widerkam ist e  
hauffrauw m  
truden / des g  
bach in Baien  
gebar jm Her  
derichen.

22 **Frtd**  
der ein brüder  
gewesen / ein  
lits / er hatt re  
Er hatt sieber  
geführt / nach d  
weg der fürste  
sen solt wider  
besessen / daru  
Marggrāuel